

Lebensraum für Rotbauchunke, Laubfrosch und Fischotter

Cottbus. Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke stellte am 7. Mai ein Artenschutzprogramm für Rotbauchunken und Laubfrösche vor. Vor Ort im als Ausgleichsmaßnahme von Vattenfall neu angelegten Teichgebiet im Cottbuser Spreebogen beantwortete Woidke gemeinsam mit Landschaftsplanern und Amphibienexperten Fragen zum Schutz der beiden Arten.

Im Zuge des Braunkohlenabbaus im Cottbuser Raum wurde in die Lebensräume von Rotbauchunke und Laubfrosch eingegriffen. Als Ersatz für die Lakomaer Teiche hat Vattenfall unter fachlicher Begleitung durch das Lan-

desumweltamt Brandenburg einen Abschnitt der Spreeaue nördlich von Cottbus renaturiert. Bestandteil dieser Maßnahmen war die Neuanlage eines naturnahen Teichgebiets, das den Lakomaer Populationen von Rotbauchunke, Laubfrosch und vielen anderen Arten inzwischen bereits einen neuen Lebensraum bietet.

Am selben Tag treffen sich internationale Fischotterexperten zu einem Workshop in der Lausitz. Die einmalige Ausgleichsmaßnahme, die im Zuge der Gewässerstilllegung der Lakomaer Teiche für den Fischotter im Norden von Cottbus durchgeführt wird, ist Anlass für Fachleute aus aller

Welt, sich zu dem Spannungsfeld von Naturschutz und Infrastrukturplanung auszutauschen.

Therese Kern



Foto: Therese Kern

Ramona Gassert zeigt Minister Woidke (2. v. l.) Amphibien, die unter anderem zum Artenschutzprogramm gehören